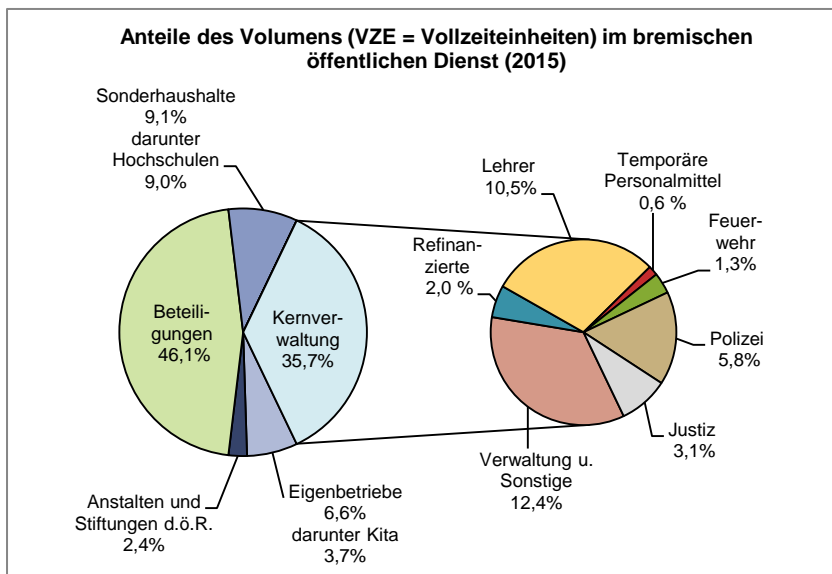


Kennzahlen zur Personalstruktur und zu den Personalausgaben mit den Daten des Jahres 2015

Stand: Dezember 2016



- Im Jahr 2015 sind im bremischen öffentlichen Dienst und in den Beteiligungen, an denen Bremen mindestens 50 % der Anteile besitzt, insgesamt 49.519 Personen bzw. 40.248 Vollzeiteneinheiten (VZE) beschäftigt. Die Daten für die Volumenangaben (VZE) der Beteiligungen sind dem Beteiligungsbericht 2014 entnommen.
- Der Anteil der Beteiligungen an den Vollzeiteneinheiten hat sich im Jahr 2015 auf 46,1 % erhöht (2014 43,5 %). Dies ist vor allem auf Neueinstellungen in Höhe von insgesamt 438 VZE zurückzuführen. Hiervon entfallen allein 238 VZE auf die BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG.
- Der 10,5 % umfassende Anteil der Lehrer*innen beinhaltet nur das unterrichtende Personal; der Anteil der Polizei in Höhe von 5,8 % nur das Vollzuspersonal innerhalb der Polizei.

Beschäftigungsstruktur im bremischen öffentlichen Dienst (2015)

	Kernverwaltung	Ausgliederungen				Ausgliederungen gesamt	Kernverwaltung u. Ausgliederungen gesamt	Beteiligungen ^{1) 2)}	Beschäftigte insgesamt
		Sonderhaushalte nach § 15 LHO	Betriebe nach § 26 LHO	Anstalten des öffentl. Rechts	Stiftungen des öffentl. Rechts				
Beschäftigte insgesamt ³⁾	18.327	4.529	3.462	1.267	95	9.353	27.680	21.839	49.519
in Ausbildung befindliche Personen - (Auszubildende, Anwärter/-innen, Referendare/-innen etc.)	1.682	0	0	2	0	2	1.684	989	2.673
= Basis Personalstruktur insgesamt	16.645	4.529	3.462	1.265	95	9.351	25.996	20.850	46.846
davon in der Berichterstattung	16.645	4.529	3.462	1.265	95	9.351	25.996	20.850	46.846
= Umrechnung Teilzeit in Vollzeit: Zahl der Vollkräfte⁴⁾ insgesamt	14.996	3.808	2.880	973	72	7.733	22.729	18.564	41.293
- Abwesende ⁴⁾	640	139	206	59	1	405	1.045	k.A.	1.045
= Volumen⁴⁾	14.356	3.669	2.673	914	72	7.328	21.684	18.564	40.248
- Refinanzierte ⁴⁾	791	340	0	0	0	340	1.131	0	1.131
- Temporäre Personalmittel ⁴⁾	240	0	0	0	0	0	240	0	240
= Beschäftigungsvolumen⁴⁾	13.325	3.329	2.673	914	72	6.989	20.314	18.564	38.877

1) Die Angaben über die Beteiligungen wurden aus dem Beteiligungsbericht 2014 übernommen. Hier stehen nur Informationen über das Volumen zur Verfügung, die Zahl der Beschäftigten basiert auf einer Berechnung anhand einer Schätzung der Teilzeitquote.

2) Enthalten sind nur die Beteiligungen, bei denen Bremen mindestens 50% der Anteile besitzt und bei denen Personal beschäftigt wird.

3) Ohne Bürgermeister*innen, Senatoren*innen, Nebenamtler*innen.

4) Die Volumina sind buchhalterisch auf volle Zahlen gerundet.

Veränderung des Beschäftigungsvolumens in der Kernverwaltung und in den Ausgliederungen (2000 bis 2015)

Bereich	Volumen (= VZE)				Differenz 2008 zu 2015	
	2000	2008	2014	2015	absolut	in %
	Kernbereich insgesamt	15.751	13.791	13.459	13.325	-466
allgemeine PEP Bereiche	6.744	5.403	5.007	4.934	-469	-8,7%
gesondert gesteuerte Bereiche	9.007	8.388	8.452	8.391	3	0,0%
darunter:						
- Polizei (nur Vollzuspersonal)	2.416	2.335	2.373	2.321	-14	-0,6%
- Justiz	1.452	1.268	1.229	1.242	-26	-2,1%
- Feuerwehr	508	484	490	506	22	4,5%
- Lehrer (nur unterrichtendes Personal)	4.527	4.207	4.269	4.237	29	0,7%
Refinanzierte	353	646	789	791	145	22,4%
Temporäre Personalmittel (TPM)	0	476	66	240	-236	-49,6%
Zwischensumme (Kernverwaltung)	16.103	14.913	14.313	14.356	-557	-3,7%
Ausgliederungen	6.200	6.461	7.286	7.328	867	13,4%
darunter:						
- Hochschulen*	2.999	3.328	3.651	3.618	290	8,7%
- KiTa Bremen	962	1.049	1.453	1.505	456	43,5%
Insgesamt	22.303	21.374	21.599	21.684	310	1,5%

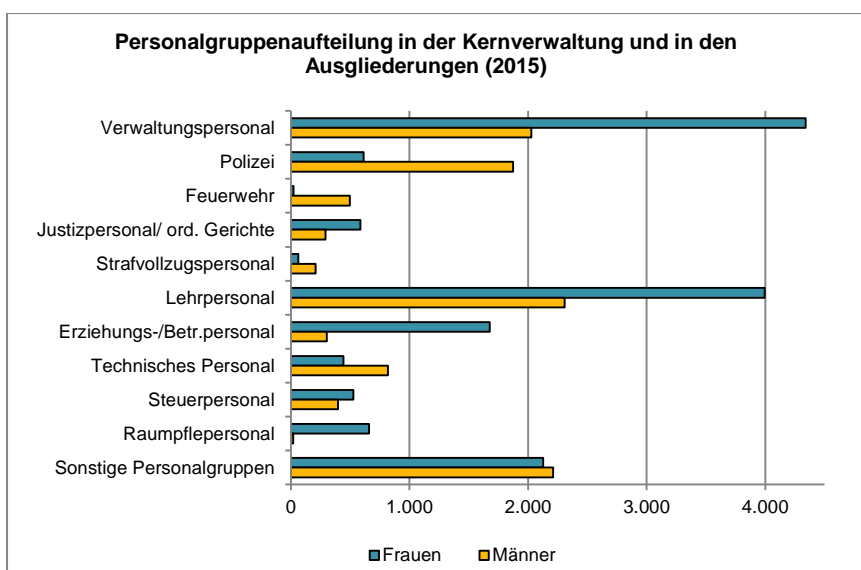
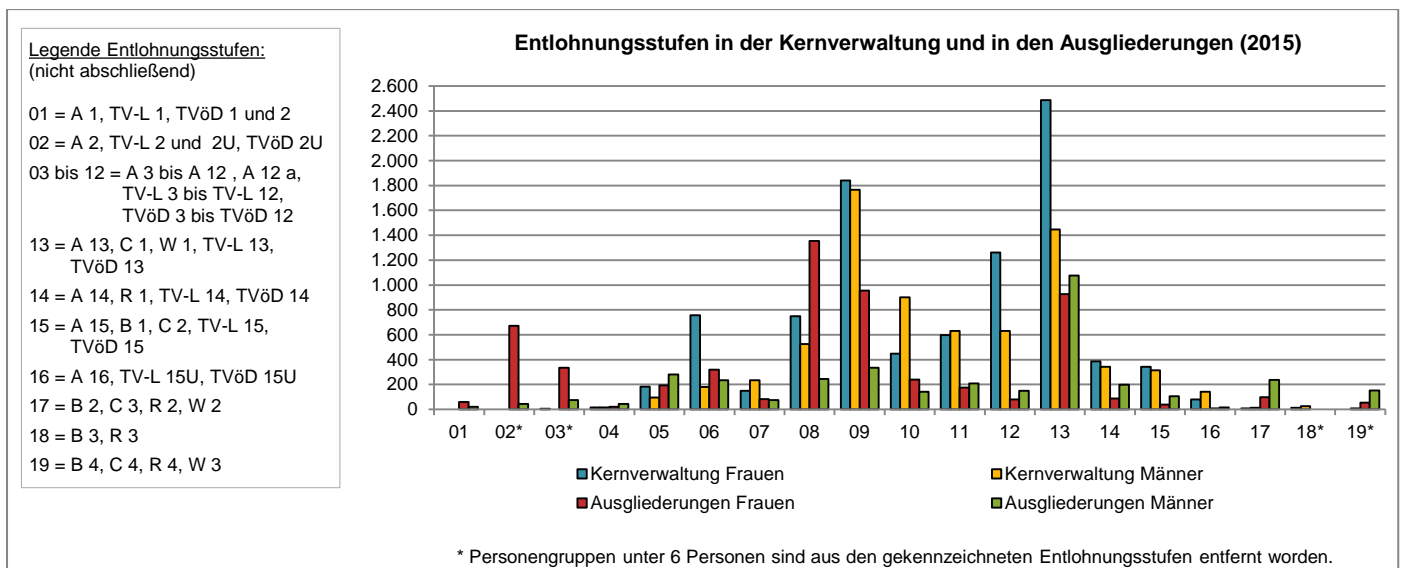
* inklusive Refinanzierte

- In der links stehenden Tabelle wird die Personalentwicklung seit dem Jahr 2000 in Vollzeiteneinheiten dargestellt. Im Jahr 2015 sind insgesamt 21.684 VZE in der Kernverwaltung und in den Ausgliederungen beschäftigt. Inkl. der abwesenden Beschäftigten sind es 22.729 VZE, dies entspricht 25.996 Personen.
- Der zielzahlgesteuerte Kernbereich hat sich 2015 im Vergleich zu 2014 um 134 VZE verringert (graue Zeile). Insgesamt hat sich die Kernverwaltung (inkl. Refinanzierte und TPM) um 43 VZE erhöht (blaue Zeile).
- Der Anstieg der temporären Personalmittel ist das Ergebnis der zusätzlich, temporär bereitgestellten Mittel zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen.
- Der Anstieg an VZE bei KiTa Bremen ist auf den Ausbau von Kindertagesbetreuungsplätzen zurückzuführen.

Überblick über die Personalstruktur in der Kernverwaltung und in den Ausgliederungen (2015)

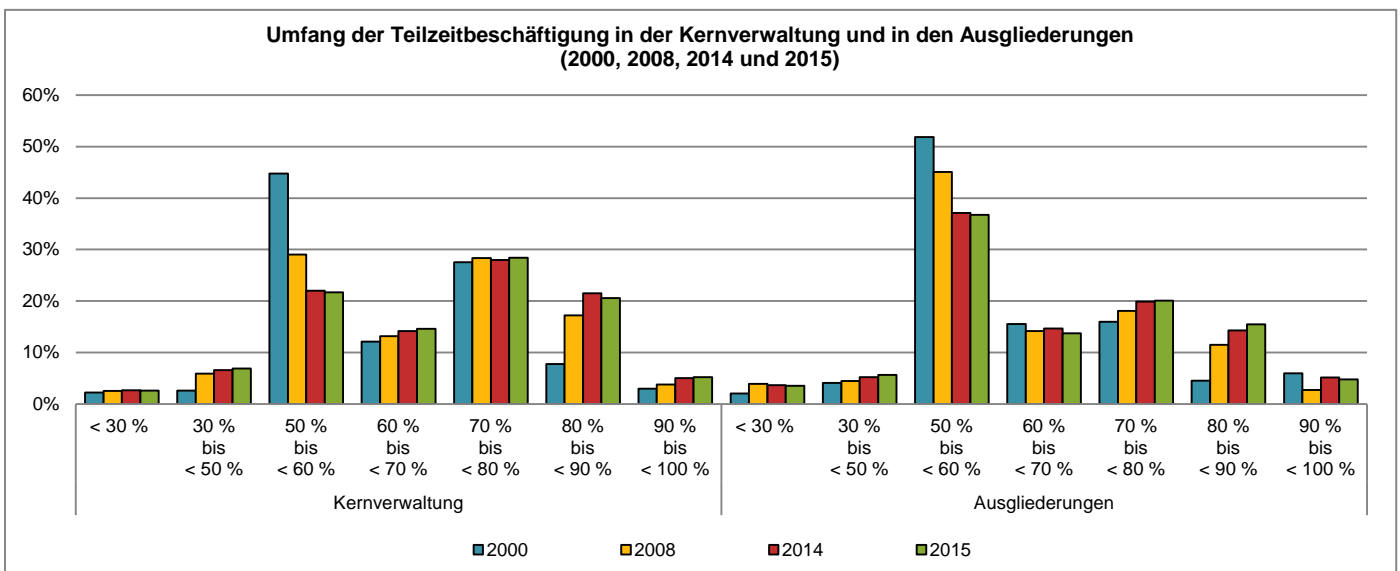
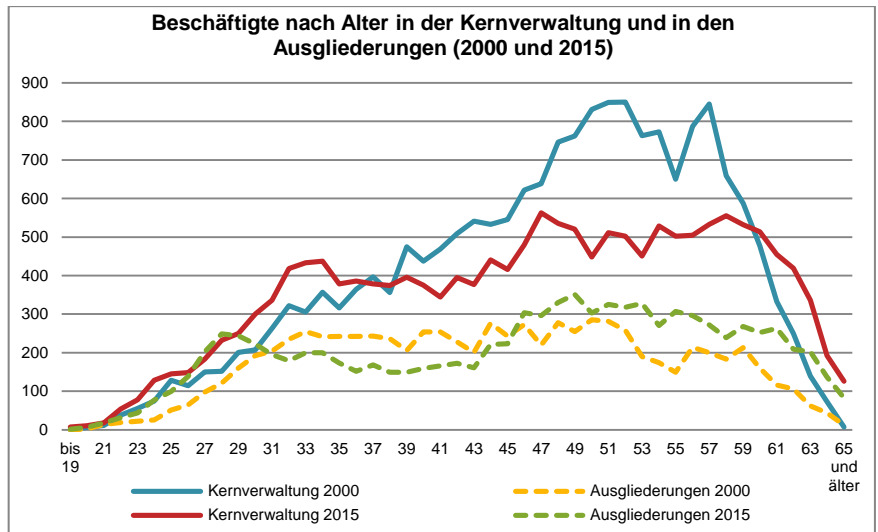
Bezeichnung	Kernverwaltung				Ausgliederungen			
	2000	2008	2014	2015	2000	2008	2014	2015
Beschäftigte insgesamt	18.967	17.632	16.614	16.645	8.001	8.408	9.286	9.351
weibliche Beschäftigte	46,7 %	51,8 %	55,4 %	56,1 %	57,0 %	58,6 %	60,6 %	61,0 %
Teilzeitbeschäftigte (o. ATZ)	24,2 %	25,3 %	29,0 %	29,4 %	40,3 %	43,0 %	46,0 %	46,6 %
Abwesende	5,5 %	4,4 %	4,8 %	4,6 %	7,4 %	5,9 %	5,5 %	5,7 %
Beschäftigte unter 35	12,6 %	13,4 %	18,6 %	19,1 %	21,3 %	17,8 %	22,1 %	22,5 %
Beschäftigte über 55	21,9 %	30,0 %	25,6 %	25,0 %	16,4 %	21,6 %	23,4 %	23,8 %
Durchschnittsalter	47,1	47,8	46,3	46,2	44,1	45,7	45,8	45,8
Beamte	60,6 %	67,1 %	68,4 %	68,4 %	17,5 %	12,7 %	10,6 %	10,3 %
Arbeitnehmer	39,4 %	32,9 %	31,6 %	31,6 %	82,5 %	87,3 %	89,4 %	89,7 %
Laufbahngruppe 1, 1. EA	3,3 %	0,7 %	0,5 %	0,4 %	16,0 %	14,9 %	13,7 %	13,7 %
Laufbahngruppe 1, 2. EA	34,3 %	25,4 %	23,1 %	23,1 %	35,7 %	34,6 %	36,4 %	37,0 %
Laufbahngruppe 2, 1. EA	41,7 %	47,9 %	49,9 %	49,8 %	20,0 %	18,6 %	16,9 %	16,8 %
Laufbahngruppe 2, 2. EA	20,7 %	25,8 %	26,2 %	26,5 %	28,1 %	31,5 %	32,4 %	31,9 %
Stellenindex	1,18	1,21	1,21	1,22	1,19	1,19	1,19	1,19
Auszubildende	1.419	1.146	1.582	1.701	3	4	2	2

- In 2015 gibt es im Vergleich zum Jahr 2014 einen Anstieg von 31 Personen in der Kernverwaltung (inkl. Refinanzierte und TPM) und 65 Personen in den Ausgliederungen.
- Der Anteil weiblicher Beschäftigter nimmt, wie auch der Anteil an Teilzeitbeschäftigten, weiterhin zu.
- Das Durchschnittsalter der Kernverwaltung verringert sich seit dem Jahr 2008, während es in den Ausgliederungen ansteigt bzw. 2014/2015 stagniert.
- Bei der Verteilung der Beschäftigten auf die Laufbahngruppen (Beamte inkl. Arbeitnehmer) haben sich in der Kernverwaltung, bezogen auf das Jahr 2000, die Anteile der Laufbahngruppe 2 und in den Ausgliederungen die Anteile der Laufbahngruppen 1 und 2 des 2. Einstiegsamtes erhöht.

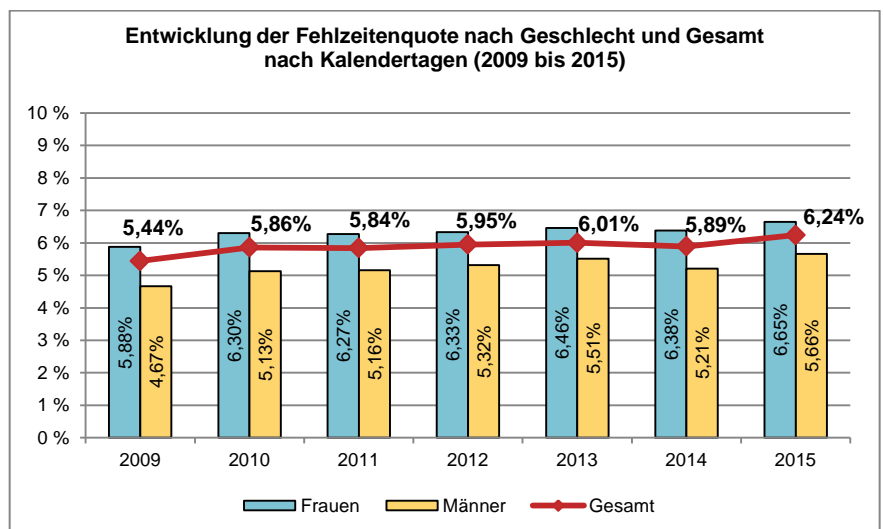


- Im Vergleich zu 2014 sind in der Entlohnungsstufe 09 der Kernverwaltung im Jahr 2015 mehr Frauen als Männer eingruppiert. In den übrigen Entlohnungsstufen gibt es keine gravierenden Veränderungen.
- Die meisten Frauen der Kernverwaltung sind, wie auch im Vorjahr, in der Entlohnungsstufe 13 eingruppiert. Dies ist hauptsächlich durch viele in dieser Stufe eingruppierte Lehrerinnen begründet.
- Die Kopfzahlen haben sich im Vergleich zu 2014 in den folgenden Personalgruppen erhöht: Verwaltungspersonal (+58), Erziehungs- und Betreuungspersonal (+50), Lehrpersonal (+21), Raumpfleger*innen (+16), Feuerwehr (+14) und Justizpersonal (+14).
- Abgenommen haben dagegen die Kopfzahlen im Vergleich zu 2014 bei der Polizei (-52), beim Steuerpersonal (-23), den sonstigen Personalgruppen (-10) und beim technischen Personal (-3).

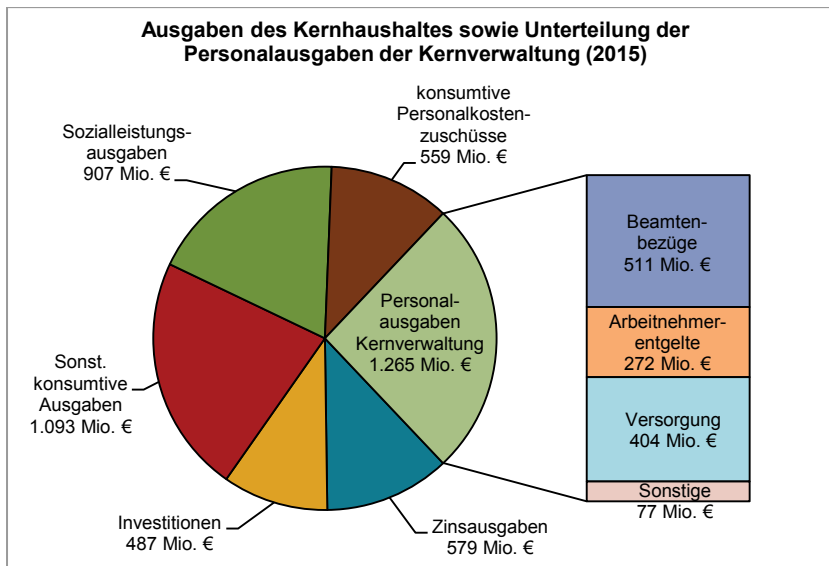
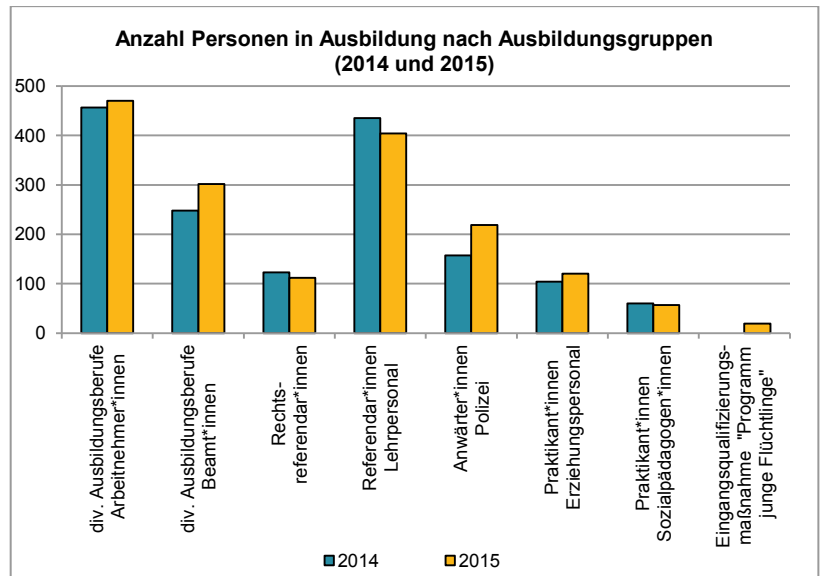
- Die Altersstruktur in der Kernverwaltung ist im Vergleich zum Jahr 2000 durch eine Verringerung des Anteils der über 45-jährigen ausgeglichener.
 - Sowohl in der Kernverwaltung als auch in den Ausgliederungen werden vermehrt jüngere Beschäftigte eingestellt. Dieser Verjüngungsprozess spiegelt sich auch im Durchschnittsalter wieder.
-
- In der Kernverwaltung arbeiten 29,4 % und in den Ausgliederungen 46,6 % aller Beschäftigten in Teilzeit.
 - Sowohl in der Kernverwaltung als auch in den Ausgliederungen nimmt der Anteil der Beschäftigten, die im Umfang von 50 % bis 60 % in Teilzeit arbeiten, seit dem Jahr 2000 deutlich ab.



- Die Fehlzeitenquote befindet sich mit 6,24 % auf dem höchsten Stand seit Beginn der Aufzeichnung im Jahre 2009, was insbesondere auf eine Zunahme der Kurzerkrankungen bis zu drei Tagen und Erkrankungsdauern von 4 bis 14 Tagen zurückzuführen ist.
- In allen Personalgruppen – mit Ausnahme des Raumpflegepersonals – ist die Fehlzeitenquote im Vergleich zu 2014 angestiegen. Beim Personal der Feuerwehr, des Strafvollzugs- und des Erziehungs- und Betreuungspersonals beträgt die Quote mindestens 1 % mehr als im Vorjahr.
- Im Dienststellenvergleich sind die Fehlzeitenquoten sehr unterschiedlich; die niedrigste Quote beträgt 3,35 %, die höchste 10,76 %.



- 2015 befinden sich insgesamt 1.703 Personen in Ausbildung. Dies sind im Vergleich zu 2014 insgesamt 119 Personen mehr.
- Angestiegen sind die Ausbildungszahlen bei der Polizei (+62), bei den diversen Ausbildungsberufen der Beamt*innen (+54), bei den Praktikant*innen des Erziehungspersonals (+16) und bei den diversen Ausbildungsberufen der Arbeitnehmer*innen (+13).
- Reduziert haben sich dagegen von 2014 auf 2015 die Ausbildungszahlen insbesondere bei den Referendar*innen des Lehrpersonals (-31) und bei den Rechtsreferendar*innen (-11).
- Neu hinzugekommen ist die Ausbildungsgruppe der Eingangsqualifizierungsmaßnahme „Programm junge Flüchtlinge“, in der sich 19 Personen in Ausbildung befinden. Diese Maßnahme dient jungen Flüchtlingen als Vorbereitung für eine Ausbildung.



- Die Ausgaben des Kernhaushaltes verstehen sich ohne Mehrheitsbeteiligungen und Bremerhaven (Ausnahme: Landespersonal wie Lehrer*innen und Polizist*innen).
- Die Personalausgaben der Kernverwaltung 2015 betragen rund 26 % der Ausgaben des Kernhaushaltes, inklusive der konsumtiven Personalkostenzuschüsse sind es rund 37 %.
- Zu den konsumtiven Personalkostenzuschüssen gehören Sonderhaushalte (z.B. Hochschulen), Betriebe (z.B. Performa Nord, KiTa Bremen), Stiftungen (z.B. Überseemuseum) und Anstalten (z.B. Immobilien Bremen).
- Unter „Sonstige“ fallen Beihilfen und sonstige Fürsorgeleistungen.
- Im Vergleich zu 2014 erfolgte der Anstieg der Personalausgaben u.a. aufgrund von Tarifierhöhungen und Besoldungsanpassungen.

- Von den 1.265 Mio. € an Personalausgaben nehmen die Dienstbezüge und Entgelte der zielzahlgesteuerten Kernverwaltung mit 56 % den größten Anteil ein. Im Jahr 2000 betrug der Anteil noch 68 %. Dies bedeutet einen Rückgang von 12 % an den Personalausgaben.
- Auf die Beamtenversorgung entfallen im Jahr 2015 30,6 % der Personalausgaben, dies bedeutet einen Anstieg um 8,7 % seit dem Jahr 2000.
- In den temporären Personalmitteln sind Personalausgaben in Höhe von rund 6,9 Mio. € zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen enthalten.
- Insgesamt wurden im Rahmen diverser Programme rund 460 VZE für die Bereiche Soziales, Inneres, Kinder und Bildung, Justiz, Aus- und Fortbildung sowie Umwelt, Bau und Verkehr bereitgestellt.

